

NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

Mittelstandsförderung +++ Digitale Heizungsoptimierung +++
79. Verbandstag im Europa-Park Rust +++ Landtagswahl 2026 +++
Wahlpodium von Handwerk BW +++ Wärmeplanung +++
Qualitätszeichen SAFE +++ Girls'Day 2026



Willkommen



Albrecht Lohri - Obermeister

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 1. Januar 2026 gelten im Bundesförderprogramm für effiziente Gebäude (BEG) verschärfte Anforderungen an die Geräuschemissionen von Luft/Wasser-Wärmepumpen. Gefördert werden nur noch Geräte, deren Außeneinheit mindestens zehn Dezibel unter den Grenzwerten der EU-Ökodesign-Verordnung liegt.

Zuvor reichte eine Unterschreitung um fünf Dezibel aus. Die Regelung betrifft alle Förderanträge, die ab 2026 gestellt werden, und ist bereits in der BEG-EM-Richtlinie vom 21. Dezember 2023 festgelegt. Eine Übergangsfrist gibt es nicht.

Die neue Vorgabe ist eine reine Fördervoraussetzung. Sie geht über die bau- und immissionsschutzrechtlichen Mindestanforderungen hinaus. Wärmepumpen können also weiterhin zulässig sein, aber ab 2026 unter Umständen keine Förderung mehr erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Albrecht Lohri

Mittelstandsförderung

Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes

Das Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk in Baden-Württemberg begrüßt die in dieser Woche verabschiedete Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes (MFG).

Zugleich betont der Fachverband SHK Baden-Württemberg, dass die im Gesetz verankerten Regelungen nun auch konsequent angewandt werden müssen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf das wirtschaftliche Handeln kommunaler Unternehmen.

Der Landtag hatte das neue MFG am 4. Februar 2026 beschlossen. Ziel des Gesetzes ist es unter anderem, die berufliche Bildung zu stärken, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung zu sichern sowie mittelständische Unternehmen bei Digitalisierung, Klimaneutralität, Beschäftigungssicherung und nachhaltigem Wirtschaften zu unterstützen. Der Dachverband Handwerk BW kritisiert jedoch, dass der Bürokratieabbau nicht verbindlicher geregelt wurde.

Positiv bewertet das SHK-Handwerk die gestrafften Vorschriften zur Vergabe öffentlicher Aufträge. Durch die erhöhten Wertgrenzen bei Direktaufträgen wurde zugleich klargestellt, dass die Ziele und Grundsätze des Gesetzes auch hier verpflichtend zu beachten sind. Zudem betont das

MFG die Berücksichtigung mittelständischer Interessen durch die Aufteilung von Aufträgen in Fach- und Teillose.

Besonders wichtig ist aus Sicht des Fachverbands der gesetzlich festgeschriebene Vorrang der Privatwirtschaft. „Jetzt gilt es, das Gesetz auch zu leben und durchzusetzen“, betont Hauptgeschäftsführer Wolfgang Becker. Kommunale Energieversorger, die weiterhin Wärmepumpen, Solaranlagen oder komplette Systeme vertreiben, handeln gegen den Geist des Gesetzes. Hier müsse das Handwerk konsequent reagieren.

Besonders bedeutsam ist aus Sicht des Fachverbands der im Gesetz verankerte Vorrang der Privatwirtschaft. Dieser entspricht einer zentralen und auch langjährigen Forderung des SHK-Handwerks, die auch im Landtagswahlkampf eine wichtige Rolle spielen wird.



Digitale Heizungsoptimierung

Große Einsparpotenziale bleiben vielfach ungenutzt

Mit digitaler Heizungsoptimierung lassen sich Energieeinsparungen von 10 bis 20 Prozent realisieren – ein Vorteil für Mieter wie Vermieter.

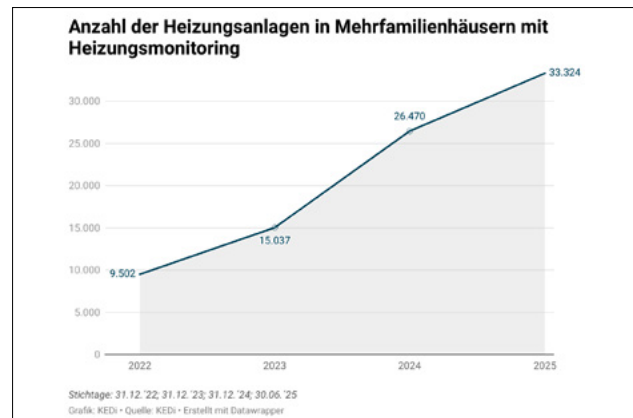
Eine aktuelle Umfrage der Deutschen Energie-Agentur (dena) zeigt zwar ein stark wachsendes Marktinteresse, dennoch wird das Potenzial dieser Technik bislang nur in geringem Umfang genutzt. Dabei ist für Mehrfamilienhäuser mit sechs und mehr Nutzungseinheiten gemäß Gebäudeenergiegesetz (§ 60b) eine Heizungsoptimierung verpflichtend. In diesem Zuge bietet sich die Nachrüstung digitaler Systeme, etwa eines Home-Energy-Management-Systems (HEMS), an.

Die Umfrage „Digitales Heizungsmonitoring in deutschen Mehrfamilienhäusern“ des Kompetenzzentrums für Energieeffizienz durch Digitalisierung (KEDi) unter Technologieanbietern zeigt: Die Nachfrage steigt deutlich. In den vergangenen drei Jahren verzeichneten die befragten Unternehmen jährliche Wachstumsraten von über 50 Prozent. Allerdings geschieht dieses Wachstum von einem niedrigen Ausgangsniveau aus. Aktuell sind digitale Lösungen erst in etwas mehr als vier Prozent der Mehrfamilienhäuser im Einsatz.

Heike Marcinek, Arbeitsgebietsleiterin Klimaneutrale Gebäude bei der dena, betont: Ein flächendeckender Einsatz dieser Technologien könne einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung

der Klimaziele im Gebäudesektor leisten. Gleichzeitig könnten Energieverbrauch und Kosten für Vermieter und Mieter schnell und wirtschaftlich gesenkt werden.

Darüber hinaus bieten digitale Systeme weitere Vorteile: Sie ermöglichen eine vorausschauende Wartung, liefern belastbare Datengrundlagen für passgenaue Sanierungsmaßnahmen und erleichtern die Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Heizungsprüfung und -optimierung. Die entstehenden Kosten können Vermieter häufig über die Nebenkosten umlegen, während Mieter durch den effizienteren Anlagenbetrieb dennoch von geringeren Energiekosten profitieren.



79. Verbandstag im Europa-Park Rust

Anmeldungen sind bereits möglich

An einem einzigartigen Ort Baden-Württembergs trifft sich die SHK-Branche dieses Jahr am 10. und 11. Juli zum 79. Verbandstag des Fachverbands Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg: dem Europa-Park im badischen Rust. Ein buntes Programm aus Mitgliederversammlung, Fachgruppentreffen unserer TOP Ausbilder und das Zusammenkommen unserer Azubis bei GIRLS&BOYS@SHK wartet auf Sie! Am Freitagabend lockt ein besonderer Festabend mit einem Unterhaltungsprogramm mit Künstlern aus dem Europa-Park.

Am Samstag bieten wir am Morgen einen runderneuten Fachdialog an mit Themen aus Technik, Betriebsführung und Ausbildung. Begleitet wird der Samstag mit einem Azubitag, bei dem wir die Auszubildenden unserer Verbandstagsteilnehmer und Gäste zu einem ganzen Tag im Europa-Park begrüßen. Es lohnt sich also, im Team zum Verbandstag zu kommen.

Zu viel Zeit sollte man sich nicht lassen, die Zimmerkontingente sind nur bis 31. März reserviert – und die Hotels im Park stark nachgefragt. Alle weiteren Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie auf unserer [Sonderseite zum Verbandstag](#).



Landtagswahl 2026

Das SHK-Handwerk mischt sich ein und informiert

Wohin steuert Baden-Württemberg – und wer übernimmt künftig das Steuer? Am 8. März entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die Zusammensetzung des Landtags.

Bereits im Vorfeld haben der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg sowie die Dachverbände Handwerk BW und Unternehmer Baden-Württemberg (UBW) die zentralen Anliegen der SHK-Branche und der mittelständischen Wirtschaft in die politische Diskussion eingebracht.

Im Rahmen seiner Wahlprüfsteine hat der Fachverband den sechs Parteien mit den größten Chancen auf den Einzug in den Landtag jeweils drei Fragen zu den Themen „Energie- und Klimaschutzpolitik“, „mittelstandsgerechte Wirtschaftspolitik“ und „Bildungspolitik“ gestellt. Dabei ging es unter anderem um den geforderten Energiefrieden, den Vorrang der Privatwirtschaft gegenüber kommunalen Unternehmen sowie um Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Ausbildung, etwa durch bessere Ausstattung der Berufsschulen und Qualifizierung der Lehrkräfte. Die Antworten sollen den Wählerinnen und Wählern eine eigenständige Meinungsbildung ermöglichen.

Darüber hinaus suchte der Fachverband in den vergangenen Wochen den direkten Austausch mit den Spitzenkandidaten. Vertreter von SPD und FDP waren zu einem Kammingespräch eingeladen, während die Kandidaten von Grünen und CDU

an einem Austausch im Rahmen von Handwerk BW teilnahmen. Ergänzend fanden Podiumsdiskussionen und Gesprächsrunden mit den Parteien statt, unter anderem organisiert von Handwerk BW und UBW, sowie ein energiepolitisches Forum mit Fachpolitikern.

Flankiert wurde die Interessenvertretung durch zahlreiche persönliche Gespräche und eine Social-Media-Kampagne, in der die zentralen Forderungen der Branche öffentlich kommuniziert werden. Weitere Informationen sind auf der zentralen [Wahl-Webseite](#) des Fachverbandes abrufbar.



Wahlpodium von Handwerk BW

26 Forderungen des Handwerks zur Landtagswahl

Volles Haus, klare Botschaften und lebendige Debatten: Beim Wahlpodium von Handwerk BW am 22. Januar in Stuttgart diskutierten die Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2026 über die Zukunft des Landes – und die Rolle des Handwerks.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die 26 Forderungen des Handwerks zur Landtagswahl – von Bürokratieabbau über Fachkräftesicherung bis hin zu Infrastruktur und Energieversorgung. An diesen Positionen mussten sich die Kandidatin und die Kandidaten messen lassen. Moderiert von Annika Grah und Anne Guhlich (Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten) entwickelte sich im Forum der Handwerkskammer Region Stuttgart ein pointierter Austausch mit klaren Positionen und spürbarer Leidenschaft im Saal.

Das Wahlpodium hat Handwerk BW mitgeschnitten und die Debatte als Podcast-Folge seines Podcasts Goldboden veröffentlicht: vier Spitzenkandidaten, eine Spitzenkandidatin, klare Positionen und direkte Antworten auf die zentralen Themen des Handwerks. Ein kompaktes, hörenswertes Stimmbild wenige Wochen vor der Wahl – und ein starker Austausch darüber, was Baden-Württemberg und das Hand-

werk jetzt brauchen. Die Sonderfolge von [Goldboden](#) ist bei Handwerk BW verfügbar und überall, wo es Podcasts gibt.



Auf dem Podium standen den Moderatorinnen Rede und Antwort: Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen), Manuel Hagel (CDU), Andreas Stoch (SPD), Dr. Hans-Ulrich Rülke (FDP) und Kim Sophie Bohnen (Die Linke)

Obermeister (m/w/d) ab 2027 gesucht!

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen sucht ab 2027 eine engagierte Persönlichkeit für die verantwortungsvolle Position des Obermeisters (m/w/d).

Über uns:

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen vertritt die Interessen von Betrieben im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Mit einem starken Netzwerk, fachlichem Know-how und regionaler Verankerung setzen wir uns für die Förderung unseres Handwerks und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

Ihre Aufgaben:

Repräsentation der Innung nach außen, z. B. bei Veranstaltungen, Messen und gegenüber Behörden.

Förderung der Mitglieder durch Organisation von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und fachlichen Austauschen.

Engagement für die Branche durch Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks auf regionaler und überregionaler Ebene.

Koordination und Leitung von Innungssitzungen und Gremien.

Unterstützung des Vorstands bei strategischen und operativen Entscheidungen.

Ihr Profil:

Langjährige Erfahrung in der SHK-Branche, idealerweise als selbstständiger Unternehmer (m/w/d).

Führungskompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke.

Leidenschaft für das Handwerk und die Weiterentwicklung der SHK-Branche.

Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Belange der Innung einzusetzen.

Kenntnisse über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SHK-Handwerks.

Unser Angebot

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum – in einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen aus der SHK-Branche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Innungsteam haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des SHK-Handwerks aktiv mitzugestalten.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese an info@shk-es-nt.de. Für Rückfragen steht Ihnen **Obermeister Albrecht Lohri** unter **0711-371186** oder info@lohri.de gerne zur Verfügung. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und tragen Sie dazu bei, die SHK-Innung und das Handwerk in unserer Region zukunftssicher aufzustellen!

Wärmeplanung

Haushalte können Heizung weiterhin auswählen

Viele Hauseigentümer sind derzeit unsicher, wie sie künftig heizen dürfen. Fest steht jedoch: Niemand muss die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) abwarten, um eine neue Heizung oder Holzfeuerstätte einzubauen oder zu modernisieren.

Darauf weist die Informationsplattform Allianz Freie Wärme hin. Wer seine Anlage jetzt erneuert, kann erneuerbare Energien nutzen und dafür attraktive staatliche Fördermittel erhalten. Die Wärmewende basiert also nicht allein auf Fern- und Nahwärmenetzen, sondern lässt bewusst Spielraum für individuelle Lösungen.

Zwar arbeiten viele Kommunen aktuell an ihren Wärmeplänen, doch bis daraus konkrete Projekte entstehen, können Jahre vergehen. Denn neben politischen Beschlüssen sind technische Studien sowie umfangreiche Finanzierungs- und Ausschreibungsverfahren erforderlich. Fachleute rechnen bis 2045 mit Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe.

Gleichzeitig können Kommunen schon heute festlegen, in welchen Gebieten Wärmenetze weder technisch noch wirtschaftlich sinnvoll sind. Dort können Eigentümer sofort handeln und ihre Heizungen modernisieren. Das Gebäudeenergiegesetz erlaubt verschiedene Lösungen, solange künftig mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien eingesetzt werden. Ob Wärmepumpe, Pelletheizung, Hybridanlage oder Ofenlösung – die Auswahl ist groß, die Förderung bleibt attraktiv.

Auch die Kostenentwicklung sollte berücksichtigt werden: Fernwärmepreise sind zuletzt teils stärker gestiegen als andere Energieträger, während ein Anbieterwechsel meist nicht möglich ist. Die Allianz Freie Wärme empfiehlt daher, auf flexible und zum Gebäude passende Systeme zu setzen.

Wärmenetze sind ein wichtiger Baustein der Energiewende, aber nicht für jedes Gebäude die richtige Lösung. Entscheidend ist eine offene Information über die vorhandenen Optionen. Beratung bieten die Innungsfachbetriebe des SHK-Handwerks. Weitere Informationen unter: www.freie-waerme.de.

Klimaneutrales Heizen bis 2045:
Haushalte haben schon jetzt die Wahl!

Heizungsmodernisierung mit attraktiven staatlichen Fördermitteln ist nach aktuellem Recht (GEG) möglich:

Machbarkeit	Kosten
Personal	Eignungsprüfung
Wärmenetz	GEG/GMG
Langzeitprojekte	Gesetze & Novellen
Kommunale Entscheidungsfindung	Verzögerungen
Finanzierung	Verfügbarkeit
	Wärmepläne

→ Wärmepumpen
 → Biomasseheizungen (Holzpellets, Scheitholz)
 → Gas- oder Ölheizungen (65% EE-Anteile)
 → Wärmepumpen-Hybridheizungen (Erdöl, Erdgas, Holz)
 → Kamin- & Kachelöfen

Kontaktieren Sie den
 → Heizungs-/Ofenbauer
 → Schornsteinfeger
 → Energiehandel

Qualitätszeichen

Erneute Bewertung von Geberit und Toto

Drei Jahre nach der erstmaligen Vergabe des ZVSHK-Qualitätszeichens hat der Zentralverband Sanitär Heizung Klima die Hersteller Geberit und TOTO Europe im Rahmen des vorgesehenen Evaluierungsverfahrens zur erneuten Bestätigung ihrer Produktserklärungen aufgefordert.

Beide Unternehmen, die sich seit Einführung des Qualitätszeichens zu den festgelegten Branchenstandards bekennen, müssen gegenüber dem ZVSHK nachweisen, dass ihre zertifizierten Produkte weiterhin alle in Deutschland geltenden technischen Vorschriften, Normen und Gütesicherungskriterien erfüllen.

„Die beim Europäischen Marken- und Patentamt eingetragene EU-Gewährleistungsmarke garantiert den SHK-Innungsbetrieben handwerksgerechte Qualität und Services. Im Evaluierungsverfahren stellen sich die Hersteller nun einer achtwöchigen Einspruchsphase“, erklärt ZVSHK-Geschäftsführer Carsten Müller-Oehring. Die Branche ist damit aufgerufen, sich im Rahmen eines transparenten Verfahrens zu beteiligen.

Regelmäßige Prüfungen sollen sicherstellen, dass die zertifizierten Hersteller die aktuellen Kriterien dauerhaft erfüllen. SHK-Betriebe können in diesem Zusammenhang auch Hinweise und Verbesserungsvorschläge einbringen. Weitere Informationen und ein Kontaktformular stehen auf der [Webseite](#) des ZVSHK bereit.

SAFE!

ZENTRALVERBAND
 SANITÄR
 HEIZUNG KLIMA

**ZERTIFIZIERTER
 HERSTELLER**

Top-Leistungen für das Handwerk:
 ● Qualität ● Sicherheit ● Service

**DAS ZEICHEN
 DER SHK-BRANCHE**

Girls'Day 2026

Einblicke für Mädchen ins SHK-Handwerk beim Girls'Day

Um die Fachkräfte von morgen zu gewinnen, gibt es seit vielen Jahren den Girls'Day, in dem Mädchen Berufe kennenlernen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt. Dies trifft auch auf die SHK-Berufe zu. Deshalb ruft der Fachverband SHK Baden-Württemberg auch in diesem Jahr seine Mitgliedsbetriebe dazu auf, sich am Girls'Day zu beteiligen, der am 23. April stattfindet. An dem Aktionstag geht es darum, den Mädchen erste Eindrücke und praktische Erfahrungen zu vermitteln, indem sie sich im Unternehmen ein Bild machen. Die Auswertung des Aktionstags zeigt dessen Erfolg: 95 Prozent der Teilnehmerinnen empfehlen den Girls'Day weiter.

So einfach geht's:

Tragen Sie Ihr Angebot unter www.girls-day.de/radar ein. Schülerinnen finden Ihr Angebot so schneller und Sie können es online verwalten. Auf der Webseite finden Sie auch umfangreiches Material und Hilfestellungen zum Bestellen und Herunterladen, das Sie bei der Organisation des Girls'Day unterstützt; darunter Checklisten, Vorlagen für Bescheinigungen und Fragebögen und Anregungen, wie der Tag ablaufen kann.

Die Initiative Girls'Day bietet digitale Info-Termine zu verschiedenen Themen rund um den Aktionstag an. Melden Sie sich gerne an. Haben Sie noch Fragen? Dann schreiben Sie die Organisatoren des Girls'Day an info@girls-day.de oder rufen Sie an unter: 0521/106 7357.

Am 23. April soll es dann darum gehen, den Mädchen Einblicke in Ihren Berufsalltag zu geben und den Nachwuchs zu fördern. So lassen sich schon heute die Azubis von morgen finden und Sie unterstützen Schülerinnen bei ihrer Berufs- und Studienwahl.

Laut der Auswertung haben fast zwei Drittel der Betriebe auf die Art potenzielle Praktikantinnen gewonnen und fast die Hälfte sogar potenzielle Auszubildende. Ergreifen Sie diese Chance! Übrigens: Weibliche Auszubildende unterstützt der Fachverband seit dem vergangenen Jahr mit dem Netzwerk Girls@SHK.



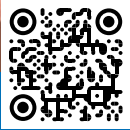
KLISCHEEFREIE BERUFS- UND STUDIENWAHL FÜR ALLE

DEIN TAG, DEIN WEG!

**23
04
26**

GIRLS-DAY.DE

HANDWERK → TECHNIK → INFORMATIK → INDUSTRIE → WISSENSCHAFT → FORSCHUNG → UND VIELES MEHR ...



SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:

Kandlerstraße 11 · 73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430 · Telefax: (0711) 97574319

Mail: info@shk-es-nt.de · Web: www.shk-es-nt.de

Quellen: fvshk.de ; zvshk.de

Bildnachweis: Alle verwendeten Bilder wurden entweder mit Zustimmung der jeweiligen Urheber verwendet oder über Adobe Stock rechtmäßig lizenziert.

Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis

Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH

Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen

Telefon (0711) 8178698 · Mail: hansjoerg.ksis@agentur-id.de

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 726927

Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore